

Ⓜ Im Druck ist:

Hermann Rutter, „Wir Pfarrer“.

Viertes und fünftes Tausend.

Dem Pfarrer Rutter fehlt die Etikette, womit die Preßleute ihre Objekte schnell und bequem bezeichnen, um sie dann befriedigt in die Fächer zu stellen. Ist er Sozialdemokrat, Konservativer, Orthodoxer oder Liberaler, Monist, Dualist? Keins paßt ganz, und so schweigt man oder behauptet kurz etwas Unzutreffendes.

Trotz dieses Schweigens der Presse — sehr rühmliche Ausnahmen abgerechnet, namentlich eine literarisch hochstehende Anzeige der angesehenen „Neuen Zürcher Zeitung“ — muß ich das 4. und 5. Tausend drucken und kann erst jetzt die noch zahlreichen unerledigten Bestellungen ausführen. Ich bitte den Gesamtbuchhandel, sich des Buches auch ferner anzunehmen, denn

„Wir Pfarrer“ ist keine Sensation,

sondern das ernste Zeugnis und Wort eines um Gott und Wahrheit ringenden Mannes und hat als solches Dauer. Ein Buch, das in der Stille gelesen und durchdacht sein will, wozu jetzt die Ferien besonders einladen. Machen Sie vor allem Nichttheologen darauf aufmerksam, u. a. die Leser Joh. Müllers, Thokys, Raumanns, die Käufer der „Religionsgeschichtlichen Volksbücher“, der „Lebensfragen“ usw.

Ein sehr wirksames, schön gedrucktes Plakat für das Schaufenster, sowie Prospekte zum Beilegen in Ihre Kontinuationen stehen zur Verfügung.

Ich liefere reichlich à cond., bar mit 40% und 7/6, zur Probe 2 Exemplare mit 50%.

Leipzig, Juni 1907.

S. Haessel Verlag.